

Nach dem der jerdlichen dritten Armees, General Paul Sturm, und der ersten Armees, General... Die beiden Armeen befinden sich nach dem Verlauf ihres tapfer verteidigten Stellungen seit gestern im Rückzug gegen Ballera.

Der Verlauf der Seeschlacht bei Chile.

Ueber den Verlauf des Seeschlachts an der chilenischen Küste kann auf Grund der jetzt vorliegenden Nachrichten folgende Darstellung, die dem tatsächlichen Hergang entsprechen dürfte, gegeben werden:

Unsere Schiffe, die aus Ostien nach der chilenischen Küste zusammengezogen waren, trafen dort das englische Geschwader. Beide Geschwader hatten offenbar den Wunsch, es zu einer Schlacht kommen zu lassen. Die englischen Schiffe führten in Kielstraße hintereinander an der chilenischen Küste entlang, während die deutschen Schiffe hintereinander ihre Fahrt weiter von der Küste ab auf dem hohen Meer nahmen.

Die deutsche Flotte bestand aus 16 21-Zentimeter-Geschützen Länge 40, 12 15-Zentimeter-Geschützen Länge 40, 32 10,5-Zentimeter-Geschützen, die des englischen aus 2 23,4-Zentimeter-Geschützen Länge 47, 30 15-Zentimeter-Geschützen Länge 45, 2 15,2-Zentimeter-Geschützen Länge 50, 15 10,2-Zentimeter-Geschützen Länge 50.

Die deutsche Flotte bestand aus 16 21-Zentimeter-Geschützen Länge 40, 12 15-Zentimeter-Geschützen Länge 40, 32 10,5-Zentimeter-Geschützen, die des englischen aus 2 23,4-Zentimeter-Geschützen Länge 47, 30 15-Zentimeter-Geschützen Länge 45, 2 15,2-Zentimeter-Geschützen Länge 50, 15 10,2-Zentimeter-Geschützen Länge 50.

Weiterausbreitung des Burenaufstandes.

Wie die Berliner Blätter melden, greift der Burenaufstand immer weiter um sich. Reuters meldet aus Pretoria: Die Regierungstruppen überschritten den Baalfluh, verfolgten die Aufständischen und nahmen 350 von ihnen gefangen.

Zum Fall von Tsingtau.

Die Londoner Central-News bringen noch einige Einzelheiten über den Fall von Tsingtau. Der englisch-japanische Angriff begann am Donnerstag und wurde bis Freitagabend ununterbrochen fortgesetzt.

Japaner, wie gemeldet, um 5 Uhr 10 Minuten morgens stürmten. Gleichzeitig wurde auf dem linken Flügel ein Sturmangriff von ungeheuren Massen Infanterie, unterstützt von Artillerie, angelegt und ein dort liegendes Fort genommen.

Die Antwort des Kaisers.

Vom Kaiser ist bei dem Reichstagspräsidenten Dr. Kaempf aus dessen bereits gemeldetes Telegramm nachstehende Antwort eingetroffen:

Ich danke Ihnen für den Ausdruck der Gefühle des Schmerzes und des Vertrauens auf die Zukunft, von welchen der Reichstag und alle deutschen Herzen angesichts des Falles von Tsingtau erfüllt sind.

Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt zum Falle von Tsingtau: Bis zur Stunde sind wir auf die knappen Meldungen aus feindlicher Quelle angewiesen, soweit aber haben alle Berichte erkennen lassen, daß die dortige Besatzung die höchsten Anforderungen erfüllte.

Ehren-Tafel. In the center is a cross with '1914' inside. Text: der im Völkerringen um Deutschlands Ruhm und Fortbestehen gefallenen Helden aus Aue und den Ortschaften der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg. Schütze Karl Louis Wienhold aus Aue. (Gefallen am 20. September bei La Ville aux Bois.)

Der türkische Krieg.

Erfreuliches für uns ist heute wieder von dem Kampfe der Türken gegen die Russen zu melden. Es ist vor allem die Nachricht über eine

Wichtige russische Niederlage am Kaukasus.

Darüber berichtet der Draht aus Konstantinopel vom 8. November abends 6 Uhr:

Zweiter amtlicher Bericht aus dem türkischen Großen Hauptquartier: In dem Kampfe, der seit zwei Tagen an der kaukasischen Grenze andauert, ist die russische Armee vollständig geschlagen worden.

Eine höchst erfreuliche Meldung, die allerdings noch keine Andeutung enthält, wo dieser Kampf stattgefunden hat. Das türkische Heer soll nach englischen Meldungen ähnlich des Kaukasus neunzigtausend Mann zählen.

Türkische Operationen zur See.

Nach einer amtlichen Nachricht machte die türkische Flotte, nachdem ein Teil der russischen Flotte Kosu und Jongulbat beschossen hatte, Jagd auf die russischen Schiffe. Es gelang diesen jedoch, unter dem Schutze des Rebels zu entkommen.

Belgiens Kriegserklärung an die Türkei.

London: Abendposten bestätigen laut Times die Reutermeldung von Belgiens Kriegserklärung an die Türkei, die höchstwahrscheinlich auf Englands Betreiben erfolgte.

Aus neutralen Ländern.

sind von den heute vorliegenden Nachrichten die folgenden am bemerkenswertesten:

Die royalistische Bewegung in Portugal.

Die royalistische Bewegung in Portugal nimmt in verschiedenen Teilen des Landes wieder einen größeren Umfang an. In Chaves wurde Erzherzog Manuel zum König von Portugal ausgerufen.

Kursiven in Portugal.

Der königlichen Zeitung wird aus Portugal gemeldet, daß die Vertreibungen an Bräcken, Bahnhöfen, durch Bomben fortbauern. In einem Falle entgleiste sogar ein Zug, in dem der Ministerpräsident aus dem Norden Portugals zurückkehrte.

Die Reise des Königs Alfons von Spanien.

Es waren Gerüchte im Umlauf, wonach König Alfons von Spanien nach Bordeaux gereist sei. Wie der königlichen Zeitung mitgeteilt wird, hat König Alfons weder Bordeaux aufgesucht noch überhaupt französische Boden betreten.

Seine Mobilmachung Griechenlands.

Die Agence Havas bezeichnet die in Bukarest veröffentlichte Meldung aus Athen über eine allgemeine Mobilmachung Griechenlands als vollkommen falsch.

Nachrichten allgemeinen Inhalts.

sind in größerer Zahl eingegangen. Wir verzeichnen davon die nachstehenden:

Der Papst will eine Friedenskonferenz anregen.

Der königlichen Zeitung wird aus Zürich telegraphiert: Laut Berichten Mailänder Blätter werde nächstens durch eine Enzyklika des Papstes eine Friedenskonferenz angeregt.

Ein Kriegsnachtragskredit.

Dem Reichstag pflegt alljährlich alsbald nach seinem Zusammentritt im Herbst der Etat für das kommende Etatsjahr vorgelegt zu werden. Es ist kaum anzunehmen, daß das auch diesmal geschieht, da die Verhältnisse noch zu unübersichtlich sind.

Eben Hedlin über den Kaiser im Hauptquartier.

Eben Hedlin erklärt in einem Artikel des Lokalanzeigers seine im deutschen Hauptquartier gewonnenen günstigen Eindrücke und sagt über Kaiser Wilhelm etwa folgendes: Ich hätte das Glück, in Frankreich den deutschen Kaiser kennen zu lernen.

Drahtnachrichten.

Berlin, 10. November. Ein englischer Kaufmann in Edinburgh, der Handelsbeziehungen mit Deutschland anzuknüpfen versuchte, wurde mit 3 Jahren Zuchthaus bestraft.

Berlin, 10. November. Nach russischen Zeitungs-meldungen wurden durch Bomben deutscher Flieger auf Warschau wieder 21 Personen getötet.

Leipzig, 10. November. Dem Leipziger Tageblatt wird aus Kopenhagen berichtet: Wie die hiesigen Blätter aus Petersburg melden, hat die russ. Regierung in Peking Protest erhoben gegen die begonnenen starken Konzentrationen von Truppen an der Grenze der Mandchurei.

Frankfurt a. M., 10. November. Die Frankfurter Zeitung meldet aus London: Das vor Tsingtau seliggewordene japanische Geschwader soll zunächst an der chilenischen Küste die fregatellen deutschen Schiffe aussuchen.

Wien, 10. November. Nach der Neuen Freien Presse hat England mit der Annexion Cyperns auch die Vertreibung des Schleich-Islams und des Schiedsgerichts Hofes aufgehoben, was im ganzen Islam große Erregung hervorruft.

Wien, 10. November. Uebereinstimmend wird gemeldet, daß der russische Rückzug in Ostgalizien ununterbrochen anhält. Die Verfolger gehen den Russen nicht von den Ferse.

Wien, 10. November. Die südbaltische Korrespondenz meldet aus Athen: Der seit Eröffnung der Feindseligkeiten mit der Türkei immer stärker werdende englisch-französische Druck auf Griechenland könne dieses zum